WORTE & TÖNE

Woran hältst du dich fest, wenn es ernst wird?
Theo Lehmann * 29. Mai 1934 in Dresden

Pfarrer · Landesevangelist · Blues- und Gospelforscher · Liederdichter · unbequemer Zeitgenosse

Matthias Boeddinghaus und KI Claude - TCG-Ohof, Meinersen · 9. August 2026

Inhalt

1. Vorwort: Ein Mann, der glaubte, was er sagte
2. Biographie
   - 2.1 Herkunft und Prägung
   - 2.2 Der Pfarrer von Karl-Marx-Stadt
   - 2.3 Landesevangelist und die Jahre danach
3. Blues, Gospel und die Musik der Freiheit
4. Der unbequeme Zeuge: Lehmann und die DDR
5. Schöpferische Beziehungen: Theo Lehmann und Jörg Swoboda
6. Rezeption: Stimmen über Theo Lehmann
7. Worte von Theo Lehmann
8. Theologische Linien
9. Die Lieder
   - I. Gnade und Erlösung
     - II. Nachfolge und Vertrauen
     - III. Danken und Loben
     - IV. Gebet und Stille
   - V. Trost und Stärke
     - VI. Frieden und Sendung
     - VII. Mit Augenzwinkern
   - Weitere Lieder (Auswahl)
10. Quellen und weiterführende Literatur
11. Anhang: Gesamtverzeichnis der Lieder (A–Z)

---

1 Vorwort: Ein Mann, der glaubte, was er sagte

Manche reden über den Glauben. Andere haben ihn gelebt – auch dann, wenn es schwierig wurde. Theo Lehmann gehört zur zweiten Gruppe.

Wer ihm zuhörte, wusste nach wenigen Sätzen, dass hier keiner am Pult stand, der fromme Formeln verwaltete. Da sprach ein Mann, der seine Sache für so wahr hielt, dass er bereit war, dafür Nachteile in Kauf zu nehmen. In einem Staat, der den Glauben am liebsten in die Sakristei verbannt hätte, füllte er Monat für Monat eine Kirche mit jungen Leuten. Und er tat es mit einer Mischung, die es so kaum ein zweites Mal gab: mit klaren Worten, mit Blues und mit einem Humor, der auch vor der eigenen Zunft nicht haltmachte.

Warum ein Porträt über Theo Lehmann? Weil sich an seinem Leben zeigt, dass Glaube und Klartext einander nicht ausschließen. Weil seine Lieder – oft gemeinsam mit Jörg Swoboda entstanden – bis heute in unzähligen Gemeinden gesungen werden, ohne dass viele wüssten, wer die Texte geschrieben hat. Und weil die Frage, die über seinen Gottesdiensten stand, nichts von ihrer Schärfe verloren hat: Woran hältst du dich fest, wenn es ernst wird?

Dieses Heft folgt seinem Weg von Dresden über Leipzig nach Chemnitz, es hört auf die Musik, die ihn ein Leben lang begleitet hat, und es druckt eine Auswahl seiner Lieder ab. Es will nicht heiligsprechen. Theo Lehmann hat auch angeeckt, hat Positionen bezogen, über die man streiten kann und die zu seinen Lebzeiten umstritten waren. Aber es will zeigen, was diesen Nachmittag im TCG-Ohof trägt: die ehrliche Geschichte eines Menschen, der sich festgehalten hat, als es ernst wurde.

Die persönlichen Einzelheiten und wörtlichen Zitate dieses Hefts folgen, sofern nicht anders vermerkt, Lehmanns Autobiographie *Freiheit wird dann sein* (Aussaat, Neukirchen-Vluyn 2005); die Seitenzahlen stehen in Klammern.

---

2 Biographie

2.1 Herkunft und Prägung

Theodor Lehmann kommt am 29. Mai 1934 in Dresden zur Welt, als drittes Kind des Indienmissionars Arno Lehmann. Der Vater, später Professor für Missions- und Religionswissenschaft, prägt das Elternhaus mit einer Frömmigkeit, die weit über den Tellerrand blickt: Wer als Kind vom Vater von Indien erzählt bekommt, lernt früh, dass das Evangelium keine deutsche Angelegenheit ist. Diese Weite wird sich beim Sohn später auf eigene Weise Bahn brechen – in der Begeisterung für die Musik schwarzer Christen in Amerika.

> **★ Geboren, als der »Dämon« die Stadt besuchte ★** Am 29. Mai 1934 kam Lehmann in Dresden zur Welt – ausgerechnet an dem Tag, an dem Adolf Hitler die Stadt besuchte. Erst als der »Dämon«, wie Lehmann schreibt, wieder abgereist war, erschien das Kind, eine halbe Stunde vor Mitternacht. Man reichte es der Mutter mit den Worten »Jetzt kommt der kleine Missionar« – gemeint war nicht die Zukunft, sondern die Herkunft: der Missionsdienst der Eltern in Südindien. (*Freiheit wird dann sein*, S. 5 f.)

Lehmann studiert Theologie in Leipzig. Dort beeindruckt ihn besonders der Dogmatiker Ernst Sommerlath; die Schriften Werner Elerts und Hermann Sasses beeinflussen ihn, und Helmut Thielicke wird ihm zum großen Vorbild – jener Hamburger Prediger, der die Kunst beherrschte, biblisch zu reden und dabei verstanden zu werden. Man darf annehmen, dass Lehmann hier gelernt hat, was ihn später auszeichnen sollte: die Verachtung des frommen Geschwätzes und die Liebe zum klaren, bildhaften Wort.

Sein wissenschaftliches Thema findet er dort, wo damals kaum ein deutscher Theologe hinsah. Über Gospel und Negro Spirituals promoviert er 1963 zum Doktor der Theologie – die Arbeit wird mit »summa cum laude« bewertet. Weil in der ganzen DDR kein Theologieprofessor für dieses Neuland zuständig war, gewinnt er den Praktischen Theologen Hans Urner in Halle als Doktorvater; sein Vorbild Helmut Thielicke hilft ihm mit Schallplatten aus. Das Vikariat muss er auf Weisung des Landeskirchenamts in Leipzig ableisten – es hat »in Sachsen« zu sein (*Freiheit wird dann sein*, S. 95 f.). Bereits sein erstes Buch *Nobody Knows … Negro Spirituals* (Leipzig 1963) hatte dieses Thema erschlossen. Ein junger Theologe in der DDR, der über die Lieder amerikanischer Sklaven forscht – das ist eine ungewöhnliche Fährte. Sie wird sein ganzes Leben bestimmen.

2.2 Pfarrer von Karl-Marx-Stadt

Von 1964 bis 1976 ist Lehmann Pfarrer in Karl-Marx-Stadt, dem heutigen Chemnitz. Hier entsteht, was seinen Namen weit über Sachsen hinaus bekannt macht: die Jugendgottesdienste in der Schlosskirche. Monat für Monat kommen mehrere tausend junge Menschen aus der ganzen DDR zusammen – zu einer

Zeit, in der die Kirche als Auslaufmodell galt und junge Leute anderswo mit Jugendweihe und FDJ umworben wurden.

Was zog sie an? Eine Verkündigung, die nicht auswich. Lehmann redete Klartext, pointiert und ohne den Betroffenheitston, den viele von der Kirche erwarteten. Dazu die Musik: 1966 hatte er im Berliner Henschel-Verlag *Blues & Trouble* veröffentlicht – das erste Buch über den Blues, das in der DDR erschien. Er brachte diese Musik in den Gottesdienst, hielt Andachten, die sich mit dem Blues befassten, vergleichbar den bekannten Blues-Messen in Ost-Berlin. Wo sonst Orgel und gedämpfte Andacht herrschten, klang plötzlich eine Musik, die von Leid und Hoffnung zugleich erzählte.

> ★ **Der Blues in der Kirche** ★ Dass ausgerechnet die Musik amerikanischer Sklaven in eine sächsische Schlosskirche einzog, war kein Gag. Lehmann hatte im Blues und im Spiritual erkannt, was er predigen wollte: eine Frömmigkeit, die den ganzen Menschen kennt – die Klage ebenso wie das Halleluja. Der Blues log nicht über das Elend, und das Spiritual log nicht über die Hoffnung. Genau diese Ehrlichkeit suchte er auch für die Kanzel.

Wie sehr diese Gottesdienste einschlugen, hat Lehmann selbst festgehalten: Zum ersten Jugendgottesdienst kamen 500 bis 600 junge Leute – für ihn bis heute schwer erklärlich –, nachdem seine Junge Gemeinde Hunderte Einladungen von Hand geschrieben hatte. Eine improvisierte »Schlossband« aus Waschbrett, Banjo und Gitarre trug den Gesang. Die eigene Amtskirche reagierte kühl bis feindlich: Ein Superintendent geißelte das Ganze als »Alleingang«, und beim Montagstreffen des Pfarramts fiel über die volle Kirche »kein einziges Wort« – gefragt war allein die Kollekte (*Freiheit wird dann sein*, S. 133 ff.).

2.3 Landesevangelist und mehr

1976 wird Lehmann Landesevangelist der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens – ein Amt, das er bis zu seiner Pensionierung 1998 innehat. Damit wird das Evangelisieren zu seinem hauptamtlichen Auftrag. Er reist, predigt, schreibt Bücher, und immer wieder sind es die jungen Leute, die er sucht. Seine Redebände tragen Titel, die schon für sich Programm sind: *Verrückt vor Liebe*, *Nimm dein Haar aus der Suppe*, *Mensch, wenn du wüsstest*.

Nach der Wende bleibt Lehmann eine öffentliche Stimme. 2005 legt er mit *Freiheit wird dann sein* seine Lebenserinnerungen vor. Er äußert sich weiter zu Zeitfragen und bezieht dabei Positionen, die auch innerhalb der Kirche umstritten sind – etwa als Unterzeichner der Markersbacher Erklärung 2012 oder durch die Teilnahme an Demonstrationen in Dresden. 2019 zieht er sich vom Predigtdienst zurück und lebt seither in einem Altenpflegeheim in Radebeul. 2024 wurde er neunzig Jahre alt.

Zur Person gehört auch seine Familie. Seine spätere Frau Elke lernte er schon als Schüler kennen (*Freiheit wird dann sein*, S. 62 f.); 1959 heirateten die beiden in der Marienkapelle der Moritzburg in Halle (Saale), und bis Anfang der 1960er Jahre hatte das Paar drei Kinder (S. 96). Rund vierzig Jahre nach der Hochzeit, um 1999, starb Elke. Ein weiterer schwerer Einschnitt war der Tod seiner Tochter, die 2021 bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam – ein Verlust, an dem sein Gottvertrauen sich bewähren musste und, wie er bekannte, nicht zerbrach.

> ★ **»St. James Infirmary«** ★ Der Blues begleitete Lehmann bis in die persönlichsten Stunden. Zu seiner Hochzeit 1959 spielte die Uni-Jazz-Band den Blues »St. James Infirmary« – »als Thema unpassend«, wie er trocken anmerkt. Vierzig Jahre später, in der Nacht, in der Elke starb, zog er sich zurück und hörte weinend genau dieses Stück: »Let her go, let her go, God bless her …« – »Lass sie ziehen, lass sie ziehen, Gott segne sie …« (*Freiheit wird dann sein*, S. 75).

Jahr	Ereignis
1934	Geburt am 29. Mai in Dresden als drittes Kind des Indienmissionars Arno Lehmann
1950er	Theologiestudium in Leipzig; prägend: Ernst Sommerlath, Werner Elert, Hermann Sasse, vor allem Helmut Thielicke
1963	*Nobody Knows … Negro Spirituals* erscheint (Koehler & Amelang, Leipzig)
1959	Heirat mit Elke in der Moritzburg-Kapelle in Halle (Saale)

1963	Promotion zum Dr. theol. (summa cum laude) über Gospel und Negro Spirituals; Doktorvater Hans Urner
1964	Pfarrer in Karl-Marx-Stadt (bis 1976); Beginn der Jugendgottesdienste
1966	*Blues & Trouble* – das erste Bluesbuch der DDR (Henschel, Berlin)
1974	*Mahalia Jackson. Gospels sind mein Leben* (Union Verlag, Berlin)
1976	Landesevangelist der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens (bis 1998)
1980er	Jahrzehntelange Bearbeitung durch die Stasi im Operativen Vorgang „Spinne"; enge Zusammenarbeit mit Jörg Swoboda
1998	Pensionierung als Landesevangelist
um 1999	Tod seiner Frau Elke
2003	Sächsische Verfassungsmedaille für seine oppositionelle Haltung in der DDR
2005	Autobiographie *Freiheit wird dann sein*
2006	Walter-Künneth-Preis
2019	Rückzug vom Predigtdienst; Umzug nach Radebeul
2021	Tod seiner Tochter bei einem Verkehrsunfall
2024	90. Geburtstag

3 Blues, Gospel und die Musik der Freiheit

Es gibt Theologen, die ein Instrument spielen. Und es gibt einen, der aus einer Musik eine Theologie gemacht hat. Für Theo Lehmann waren Blues, Spiritual und Gospel keine hübsche Zutat, sondern der Schlüssel zu einer Frömmigkeit, die er für biblisch hielt.

Schon früh begann er, sich für die Musik schwarzer Amerikaner zu interessieren. Das Ergebnis waren gleich mehrere Bücher, die in der DDR eine Lücke füllten. *Nobody Knows … Negro Spirituals* von 1963 nahm die geistlichen Lieder der Sklaven ernst – als Glaubenszeugnis und als Kunst. *Blues & Trouble*, 1966 bei Henschel in Berlin erschienen, war das erste Bluesbuch des Landes und machte Lehmann auch bei Musikfreunden zum Begriff, die mit der Kirche wenig am Hut hatten. Mitte der 1980er Jahre schrieb er sogar Texte für die Plattencover der Amiga-Reihe *Blues Collection*. Und mit *Mahalia Jackson. Gospels sind mein Leben* (1974) setzte er der großen Gospelsängerin ein deutschsprachiges Denkmal.

Warum diese Musik? Weil sie beides kann. Der Blues verschweigt das Elend nicht – er singt es aus, bis es erträglich wird. Das Spiritual verschweigt die Hoffnung nicht – es besingt eine Freiheit, die noch nicht da ist, aber kommen wird. »Nobody knows the trouble I’ve seen« und »Glory Hallelujah« stehen in ein und derselben Tradition. Wer so denkt, kann die Klage in den Gottesdienst holen, ohne die Hoffnung zu verraten. Genau das tat Lehmann. Seine späteren eigenen Lieder tragen diese Doppelnatur in sich – bis hin zum augenzwinkernden *Kraftlos-Blues*, der die schlechte Laune erst gründlich auskostet, ehe er sie an Gottes Treue abgibt.

Für einen Staat, der die Jugend mit vorgestanzten Feiern gewinnen wollte, war das eine Provokation. Lehmanns Gottesdienste klangen nach Aufbruch, nach einer Wahrheit, die man nicht verordnen konnte. Die Musik der amerikanischen Unfreiheit wurde in der sächsischen Provinz zur Musik einer inneren Freiheit.

Wie sehr der Blues ihm zur eigenen Sprache wurde, zeigt ein Satz, den er sich zu eigen machte: »Blues and trouble seem to be my best friend« – »Blues und Kummer sind, wie es scheint, meine besten Freunde«. Das Manuskript seines Bluesbuchs tippte er in vielen Nächten auf einer alten Reiseschreibmaschine der Marke Erika; die Anregung dazu verdankte er den legendären Jazzkonzerten im Chemiewerk Buna (*Freiheit wird dann sein*, S. 75 f.).

Das Internationale an Lehmann war dabei zunächst ein Gegenstand, kein Reiseweg. Als überwachter Bürger der DDR konnte er nicht in die Welt hinausziehen; die Welt kam über seinen Schreibtisch zu ihm – über die Musik amerikanischer Christen, über Mahalia Jackson, über den Blues. Erst nach der Wende gewannen die gemeinsam mit Jörg Swoboda geschriebenen Lieder eine Reichweite, die diese Grenzen sprengte: Über die Lizenzdatenbank CCLI und zahlreiche Liederbücher sind sie heute überkonfessionell und über den deutschen Sprachraum hinaus verbreitet. Die eigentliche Missionarsbiografie der Familie liegt allerdings eine Generation früher – beim Vater Arno Lehmann, der in Indien wirkte.

---

4 Der unbequeme Zeuge: Lehmann und die DDR

Wer in der DDR öffentlich und wirkungsvoll das Evangelium predigte, blieb dem Staat nicht verborgen. Theo Lehmanns staatskritische Haltung, die in seinen Predigten immer wieder durchschlug, machte ihn für das Ministerium für Staatssicherheit zur Zielperson. Jahrzehntelang bearbeitete ihn die Stasi als „feindlich-negative Person" im Operativen Vorgang mit dem Decknamen „Spinne".

Was das bedeutete, lässt sich an den Methoden ablesen. Inoffizielle Mitarbeiter wurden bis in den engsten Kreis der Vertrauten eingeschleust. Maßnahmepläne dokumentieren gezielte Verleumdungs- und Hetzkampagnen, die man gegen ihn führte – innerhalb wie außerhalb der Landeskirchen. Der Apparat versuchte, was er bei unbequemen Christen oft versuchte: nicht das laute Verbot, sondern die leise Zersetzung, das Misstrauen, die Isolation.

Wie perfide der Apparat vorging, belegt Lehmanns eigene Akte, die er nach der Wende einsah. Mit einem Kinderdruckkasten ließ die Stasi Schmähverse herstellen und in die Briefkästen rund um seine Wohnung werfen, um ihn vor seiner Gemeinde »ins Lächerliche« zu ziehen. Ein Maßnahmeplan »wegen Verdacht der mündlichen staatsfeindlichen Hetze« nannte offen das Ziel, ihn zur Aufgabe seines Pfarramts zu zwingen. Am bittersten war, dass unter den Spitzeln bis in den engsten Kreis sogar zwei seiner besten Freunde waren (*Freiheit wird dann sein*, S. 137 f.).

Lehmann ließ sich nicht mundtot machen. Die Gottesdienste liefen weiter, die jungen Leute kamen weiter, die klaren Worte fielen weiter. Wie ernst es ihm mit dem Risiko war, brachte er später auf eine einprägsame Formel:

> „Ein Prediger muss bereit sein, für das, was er gepredigt hat, sofort aufs Schafott zu gehen." — Theo Lehmann, Interview mit *pro*, 2014

Nach dem Vorbild Martin Luther Kings, so erzählte er, habe er stets eine Zahnbürste bei sich getragen – für den Fall der Verhaftung. Sie war sein stilles Signal: bereit, für das Gesagte ins Gefängnis zu gehen. Dass ihm nach der Wende, am 26. Mai 2003, vom sächsischen Landtagspräsidenten Erich Iltgen die Sächsische Verfassungsmedaille verliehen wurde – ausdrücklich für seine oppositionelle Haltung in der DDR –, war die späte offizielle Anerkennung dessen, was viele längst wussten: Hier hatte einer Haltung bewiesen, als Haltung etwas kostete.

> ★ **„Spinne"** ★ Ein Deckname wie „Spinne" verrät die Denkweise eines Überwachungsstaats: Der Prediger als Netz, das sich ausbreitet, als Gefahr, die man einfangen muss. Dass ein einzelner Pfarrer einen jahrzehntelangen Operativen Vorgang wert war, sagt weniger über Lehmanns Gefährlichkeit als über die Angst eines Systems, dem ein paar tausend singende Jugendliche in einer Kirche nicht geheuer waren.

Dass Lehmann seine Lebenserinnerungen – und eines seiner Lieder – »Freiheit wird dann sein« nannte, ist kein Zufall. Die volle Freiheit, so seine Überzeugung, ist weder der Staat noch die Wende, sondern eine Verheißung, die erst bei Gott ganz eingelöst wird: »dann«. Bis dahin genügt ihm die innere Freiheit dessen, der sich an Gott festhält.

---

5 Schöpferische Beziehungen: Lehmann und Swoboda

Viele Menschen kennen Lieder von Theo Lehmann, ohne seinen Namen zu kennen. Das liegt an einer der fruchtbarsten Partnerschaften der deutschsprachigen Gemeindemusik: der Zusammenarbeit mit Jörg Swoboda.

Swoboda, geboren am 5. Januar 1947 in Berlin, ist Baptistenpastor, Theologiedozent, Evangelist und Liedermacher. Von 1973 bis 1981 war er Jugendpastor des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in der DDR, später Dozent und Direktor am Theologischen Seminar in Buckow. Als Lehmann die konfessionellen Grenzen für seinen missionarischen Dienst hinter sich ließ und die Nähe zu anderen Kirchen und Freikirchen suchte, fand er in dem Baptisten Swoboda einen kongenialen Mitstreiter. Viele evangelistische Aktionen führten die beiden gemeinsam durch; ein weiterer häufiger Begleiter war der Liedermacher Wolfgang Tost.

Die Arbeitsteilung war meist klar: Lehmann schrieb die Texte, Swoboda die Melodien. Ihre Lieder sind eingängig und leicht singbar, stilistisch bewegen sie sich zwischen Ballade, Country, Dixieland, Blues und Volkslied. Und sie folgen einem Grundsatz, den Swoboda gern auf den Maler und Dichter Wilhelm Busch zurückführt: Wer das Herz erreichen will, schreibt – und, so fügen die beiden hinzu, singt – in seiner Muttersprache. Deshalb dichteten sie ausschließlich auf Deutsch.

Der Erfolg gibt ihnen recht. Ihre Lieder haben überkonfessionell weite Verbreitung gefunden, etwa in der *Feiert Jesus!*-Reihe und im freikirchlichen Gesangbuch *Feiern & Loben*. Gemeinsame Liederhefte wie *Starke Wurzeln, gute Früchte* (1989) und *Eins ist klar, und das steht fest* (1989) hielten die Ergebnisse fest. 2021 legten die beiden mit *Flügel der Freude statt Kraftlos-Blues* ein gemeinsames Buch vor, dessen Titel wie eine Summe ihres Werkes klingt: vom Kraftlos-Blues zu den Flügeln der Freude.

> ★ **Ein Lutheraner und ein Baptist** ★ Dass ein evangelisch-lutherischer Landesevangelist und ein Baptistenpastor über Jahrzehnte Seite an Seite arbeiteten, war in der zerklüfteten Konfessionslandschaft der DDR nicht selbstverständlich. Für Lehmann und Swoboda zählte, was verband. Ihre Freundschaft war gelebte Ökumene – nicht am Verhandlungstisch, sondern auf der Bühne, im Lied und auf der Straße.

---

6 Rezeption: Stimmen über Theo Lehmann

Wer über Theo Lehmann spricht, kommt selten mit einem Wort aus. Für die einen ist er ein Prediger, für andere ein Rebell, für wieder andere ein Ärgernis. Der evangelische Rundfunk ERF hat diese Spannung in einem Dreiklang zusammengefasst und ihn »Staatsfeind, Evangelist und frommer Rebell« genannt. Genau diese Vielstimmigkeit macht seine Rezeption interessant.

Am prägnantesten hat wohl sein Weggefährte Jörg Swoboda ihn beschrieben – nicht als glatten Helden, sondern als eine Stimme gegen das Schweigen:

> „In Kälte, Verlogenheit und Angst, in dem oft würdelosen Schweigen der Mehrheit ist Theos große Klappe für viele ein Hoffnungsstrahl der Menschenwürde. Er hat die ostdeutschen Machthaber durchschaut, dass sie ihre eigene Ohnmacht durch Imponiergehabe vertuschen." — Jörg Swoboda über Theo Lehmann

Auch die staatliche Anerkennung im vereinten Deutschland fiel deutlich aus. In der Begründung der Jury zur Sächsischen Verfassungsmedaille 2003 hieß es, Lehmann habe zu jenen Menschen in der DDR gehört, »die die friedliche Revolution erst möglich gemacht haben«:

> „Offen übte er Kritik an den politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen und geriet daher in das Fadenkreuz der Staatssicherheit." — Aus der Jurybegründung zur Sächsischen Verfassungsmedaille, 2003

Das christliche Medienmagazin *pro* nannte ihn zum 90. Geburtstag einen »Star auf der Kanzel« – ein Etikett, das Lehmann selbst vermutlich mit einem trockenen Kommentar quittiert hätte, das aber die Wirkung seiner Auftritte gut trifft. Die Kirchliche Sammlung um Bibel und Bekenntnis verlieh ihm 2006 in Bayern den Walter-Künneth-Preis. Und Generationen von jungen Menschen, die in den Jugendgottesdiensten der Schlosskirche saßen, trugen ihre eigene, unprämierte Würdigung mit sich: die Erinnerung an einen, der sie ernst nahm.

Zur Ehrlichkeit dieses Porträts gehört, dass Lehmann bis heute umstritten bleibt. Seine Unterschrift unter die Markersbacher Erklärung 2012, seine Teilnahme an Demonstrationen und seine scharfe Kritik an den kirchlichen Corona-Maßnahmen haben ihm Widerspruch eingetragen – auch von Menschen, die seine Verdienste in der DDR-Zeit anerkennen. Wer ihn würdigt, würdigt keinen Konsenstheologen, sondern einen, der die Auseinandersetzung nie gescheut hat. Das gehört zu ihm wie der Blues und der Humor.

---

7 Worte von Theo Lehmann

Theo Lehmanns Stärke war das Wort – zugespitzt, bildhaft, oft mit einem Widerhaken. Er verabscheute das fromme Geschwätz und suchte den Satz, der hängen bleibt. Die folgenden Aussprüche sind belegt und thematisch geordnet. Sie sprechen für sich; einige stammen aus Interviews, andere sind zu geflügelten Worten geworden.

Über Bekehrung und Nachfolge

> „Christsein ohne Bekehrung ist wie ein Wettrennen ohne Startschuss. Du rennst zwar, aber es zählt nicht." — Theo Lehmann

Über die Liebe Gottes

> „Die Liebe Gottes ist etwas anderes als der liebe Gott. Die Liebe Gottes ist wie Dynamit, eine Kraft, die Menschen verändert. Der liebe Gott ist eine harmlose Beruhigungspille." — Theo Lehmann

Über Jesus

> „Jesus ist die Blaulichtaktion Gottes für eine verunglückte Welt." — Theo Lehmann

> „Gott hat nie gesagt: Sucht mich in Sträuchern und Erbsen, sondern: Sucht mich in Christus!" — Theo Lehmann

Über den Alltag des Glaubens

> „Der Gott der Bibel ist was Praktisches. Um den zu erfahren, brauchst du nicht aus den Problemen dieser Welt auszuflippen in höhere Sphären. Du siehst ja, wo sich die biblischen Geschichten abspielten – mitten im Alltag unserer Probleme." — Theo Lehmann

Über das Rezept der Jugendgottesdienste

> „Es gab keine Fremdwörter, die Musik war anders, ich hatte keinen Talar an, es gab keine Liturgie – und die Predigten waren ein großer Anziehungspunkt." — Theo Lehmann, Interview mit ERF Medien

Über Leid und Gottvertrauen

> „Das lässt einen nie los. Aber ich sehe keinen Grund, an Gott zu zweifeln – selbst wenn ich den Sinn hinter diesem Tod nicht sehe. Es passiert nichts, ohne dass Gott es zulässt." — Theo Lehmann über den Unfalltod seiner Tochter, Interview mit ERF Medien, 2024

Über sein Schriftverständnis

„Ich gedenke, wenn Gott mich im Gericht nach meinem Schriftverständnis befragt, mich nicht auf interpretierende Menschenworte zu berufen, sondern auf ihn selbst. Das hast du, Gott, gesagt, und das habe ich gepredigt." — Theo Lehmann, *ideaSpektrum* 24/2012

★ **Die große Klappe und der leise Ton** ★ Lehmanns Sätze sind oft frech – »Blaulichtaktion Gottes«, »Beruhigungspille«. Aber sie zielen nie auf den billigen Lacher. Der Witz ist bei ihm eine Methode: Er reißt die frommen Fassaden ein, damit darunter die Wahrheit sichtbar wird. Wer über einen seiner Sätze lacht, hat oft schon verstanden, worum es geht.

---

8 Theologische Linien

Wer die Texte und das Wirken Theo Lehmanns nebeneinanderlegt, erkennt einige Grundlinien, die sich durch alles ziehen.

Die erste ist die **Gnade als Zuspruch**, nicht als Anspruch. In seinen Liedern wird der Mensch nicht ermahnt, sich Gott würdig zu erweisen, sondern beschenkt: Du bist Gottes Liebe auf den ersten Blick, Gottes Wunschkind, Gottes Perle. Gott ist »kein Gedanke« und »kein Prinzip«, sondern ein Vater, der liebt. Das ist reformatorische Theologie in Alltagssprache – die Rechtfertigung des Sünders, übersetzt für Menschen, die das Wort Rechtfertigung nie gehört haben.

Die zweite Linie ist die **Nachfolge als Wagnis**. »Wer Gott folgt, riskiert seine Träume« – kaum ein Satz fasst Lehmanns Ethos besser. Glaube ist bei ihm kein Wellnessprogramm, sondern eine Entscheidung, die etwas kosten darf. Auch der Verlierer, so das Lied, kommt bei Gott nicht zu kurz. Das ist die Sprache eines Mannes, der selbst erlebt hat, dass Treue Nachteile bringen kann.

Die dritte Linie ist die **Unverfügbarkeit Gottes** gegenüber jeder Macht. »Die Mächtigen kommen und gehen, und auch jedes Denkmal mal fällt« – geschrieben von einem, der wusste, wovon er sprach. Sein Redenband über das Buch Daniel trägt denselben Ton im Titel: *Jedes Denkmal fällt – Gottes Wort bleibt!* Hier verbindet sich die biblische Botschaft mit der Erfahrung, ein Unrechtssystem überdauert zu haben.

Die vierte Linie ist die **Ehrlichkeit vor Gott**, gespeist aus dem Blues. Lehmann kennt die kraftlosen Tage, den Frust, die Lust, sich hängen zu lassen. Er beschönigt nichts. Aber am Ende steht die Freude an Gottes Treue als das, »was mich hält«. Klage und Trost, Blues und Halleluja – das ist die Signatur seiner Frömmigkeit.

Und schließlich der **Frieden ohne Gewalt**, verdichtet im Christuslied *Jesus einzigartig*: einer, der sein eigenes Blut vergoss, aber nie fremdes, der sein Friedensreich ohne Gewalt baute. In einer Welt der Fäuste sollen »wieder Hände« werden – so das Lied *Herzen, die kalt sind wie Hartgeld*. Das ist keine weltfremde Sanftmut, sondern der prophetische Ruf nach einer anderen Art zu leben.

---

9 Die Lieder

Die folgenden Lieder stammen sämtlich aus der Zusammenarbeit von Theo Lehmann (Text) und Jörg Swoboda (Melodie), sofern nicht anders vermerkt. Sie sind nicht alphabetisch, sondern nach Themengruppen geordnet. Die Abdruckerlaubnis für die Texte wurde durch Jörg Swoboda und Theo Lehmann erteilt.

Kürzel	Liederbuch	Verlag / Herausgeber
FJ1	*Feiert Jesus! 1*	Hänssler / SCM
FJ2	*Feiert Jesus! 2*	Hänssler / SCM
F&L	*Feiern & Loben. Die Gemeindelieder*	Bund Ev.-Freikirchlicher Gemeinden, 2003
SvH	*Singt von Hoffnung*	Evangelische Verlagsanstalt, 2019
GL24	*Glaubenslieder*	Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg, 2024

SWgF	*Starke Wurzeln, gute Früchte*	Oncken, 1988/89
CCLI	CCLI SongSelect	International

I. Gnade und Erlösung

Der Mensch wird nicht ermahnt, sich Gott zu verdienen – er wird beschenkt.

Du bist Gottes Liebe auf den ersten Blick

Gospelsong · Text: Theo Lehmann (1985) · Melodie: Jörg Swoboda (1985) Liederbücher: FJ1 Nr. 249 · F&L Nr. 310 · SvH Nr. 110 · CCLI: 4334200[1]

> *„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab."* — Johannes 3, 16

Strophe 1: Du bist Gottes Liebe / auf den ersten Blick. / Er hält dir die Treue. / Was hält dich zurück?

Refrain: Gott ist kein Gedanke. / Gott ist kein Prinzip. / Gott ist ja dein Vater. / Vater hat dich lieb.

Strophe 2: Du bist Gottes Wunschkind. / Schön, dass es dich gibt. / Herrlich wie der Herr / dich über alles liebt.

Strophe 3: Du bist Gottes Perle. / Er verliert dich nicht. / Er sorgt für dein Leben, / dass es nicht zerbricht.

Kaum ein Lied Lehmanns bringt seine Botschaft knapper auf den Punkt. Es argumentiert nicht, es spricht zu – jeder einzelne Vers ist eine Anrede an den Hörer. Die Ablehnung eines abstrakten Gottesbildes (»kein Gedanke«, »kein Prinzip«) ist zugleich ein theologisches Programm: Gott ist Person, ist Vater, ist Beziehung. Dass das Lied in über einem Dutzend Liederbüchern steht, zeigt, wie sehr es einen Nerv getroffen hat.

II. Nachfolge und Vertrauen

Glaube ist kein Wellnessprogramm, sondern eine Entscheidung, die etwas kosten darf.

Wer Gott folgt, riskiert seine Träume

Gospelsong · Text: Theo Lehmann (1980) · Melodie: Jörg Swoboda (1982) Liederbücher: FJ1 Nr. 201 · FJ2 Nr. 142 · F&L Nr. 423 · GL24 Nr. 472 · CCLI: 4330974[2]

> *„Verlasst euch auf den Herrn für immer, denn Gott der Herr ist ein Fels ewiglich."* — Jesaja 26, 4

Strophe 1: Wer Gott folgt, riskiert seine Träume, / setzt eigene Pläne aufs Spiel. / Auch als Verlierer kommt ihr nicht zu kurz. / Gott bringt euch an sein gutes Ziel.

Refrain: Vertraut auf den Herrn für immer, / denn er ist der ewige Fels.

Strophe 4: Die Mächtigen kommen und gehen, / und auch jedes Denkmal mal fällt. / Bleiben wird nur, wer auf Gottes Wort steht, / dem sichersten Standpunkt der Welt.

---

[1] »Du bist Gottes Liebe auf den ersten Blick« (Swoboda / Lehmann) — Aufnahme-Suche: https://www.youtube.com/results?search_query=Du+bist+Gottes+Liebe+auf+den+ersten+Blick+Swoboda+Lehmann

[2] »Wer Gott folgt, riskiert seine Träume« (Swoboda / Lehmann) — Aufnahme-Suche: https://www.youtube.com/results?search_query=Wer+Gott+folgt+riskiert+seine+Tr%C3%A4ume+Swoboda

(Das Lied umfasst sechs Strophen; hier eine Auswahl.)

Dies ist Lehmanns bekanntestes Lied – nachweislich in weit über dreißig Liederbüchern verbreitet. Die vierte Strophe liest sich wie ein verschlüsselter Kommentar zur eigenen Zeit: Wer sie in einem DDR-Jugendgottesdienst sang, wusste, welche Mächtigen und welche Denkmäler gemeint sein konnten. Und doch bleibt das Lied größer als seine Entstehungszeit, weil es die Vergänglichkeit aller Macht gegen die Beständigkeit Gottes stellt.

III. Danken und Loben

Das Bekenntnis zu Christus als Mitte – nüchtern und festlich zugleich.

Jesus einzigartig

Gospelsong · Text: Theo Lehmann (2001) · Melodie: Jörg Swoboda (2001) Bibelbezug: Jesaja 49, 6[3]

Strophe 1: Mit Jesus wurden viele schon verglichen, / doch mit dem Gottessohn hielt niemand Schritt. / Im Kern hat ihm kein einziger geglichen, / weil keiner so lebte, liebte und litt.

Refrain: Jesus, du bist einzigartig. / Jesus, das bekenne ich. / Jesus, du bist das Licht der Völker. / Jesus, du bist es auch für mich.

Strophe 3: Zum Himmel wollten Menschen Brücken schlagen, / doch ist durch nichts der Weg zu Gott geglückt. / Voll Freude können wir von Jesus sagen: / Sein Kreuz hat den Graben zu Gott überbrückt.

(Das Lied umfasst vier Strophen.)

> *Dazu Lehmann selbst:* „Jesus ist die Blaulichtaktion Gottes für eine verunglückte Welt."

Ein christologisches Lied, das die Ausschließlichkeit des Bekenntnisses nicht verschweigt und zugleich staunend bleibt. Bemerkenswert ist die letzte Wendung des Liedes: Jesus ist »kein Erleuchteter« – er ist »das Licht«. In einer Zeit, die religiöse Erfahrungen gern nivelliert, setzt Lehmann eine klare Grenze zwischen dem inspirierten Menschen und dem menschgewordenen Gott.

IV. Gebet und Stille

Zwischen Blues und Klartext steht der leise Ton – das Gebet um Sammlung.

Mach mich still, mach mich still

Gebetslied · Text: Theo Lehmann (1984) · Melodie: Hartmut Stiegler (2002) Liederbücher: F&L Nr. 81 · SWgF Nr. 25 · CCLI: 5134083[4]

> *„Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin."* — Psalm 46, 11

Strophe 1: Mach mich still, mach mich still, / mach mich still vor dir.

---

[3] »Jesus einzigartig« (Swoboda / Lehmann) — Aufnahme-Suche: https://www.youtube.com/results?search_query=Jesus+einzigartig+Swoboda+Lehmann

[4] »Mach mich still, mach mich still« (Stiegler / Lehmann) — Aufnahme-Suche: https://www.youtube.com/results?search_query=Mach+mich+still+mach+mich+still+Lehmann

Strophe 2: Führ mich hin, führ mich hin, / führ mich hin zu dir.

Strophe 3: Füll mich aus, füll mich aus, / füll mich aus mit dir.

Strophe 6: Halt mich fest, halt mich fest, / halt mich fest bei dir.

(Das Lied umfasst sechs kurze Strophen nach demselben Muster.)

Dass derselbe Mann, der die Kirche mit Blues füllte, ein solches Lied schreiben konnte, gehört zu den schönen Widersprüchen dieses Werks. In sechs winzigen Bitten – still, hin, aus, ein, auf, fest – bewegt sich das Lied von der Sammlung zur Geborgenheit. Es braucht kaum Worte, und gerade darin liegt seine Kraft. Die letzte Bitte, »halt mich fest bei dir«, ist zugleich die Antwort auf die Frage, die über dem ganzen Nachmittag steht.

V. Trost und Stärke

Wo die Hoffnung nicht mehr weit reicht, macht Gott den Horizont wieder weit.

Flieg auf den Flügeln der Freude

Gospelsong · Text: Theo Lehmann (1994) · Melodie: Jörg Swoboda (1994) Liederbücher: FJ1 Nr. 204 · Leben aus der Quelle Nr. 177 · CCLI: 4333029[5]

> *„Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler."* — Jesaja 40, 31

Refrain: Flieg auf den Flügeln der Freude, / weil Gott dich nicht fallen lässt. / Lässt du auch Federn im Laufe der Zeit, / halt an ihm dich fest.

Strophe 1: Musst du durch Täler von Trauer und Leid, / macht Gott den Horizont wieder weit. / Denkst du, es wird mit dir nie wieder gut, / dann verwandelt er die Angst in Mut.

Strophe 2: Du kennst den Hunger nach Hoffnung und Sinn. / Mancher stirbt langsam so vor sich hin. / Selbst Gottes Zukunft vergisst sich so leicht. / Wir gehn nur so weit die Hoffnung reicht.

Ein Trostlied, das die Trauer nicht wegredet. Das Bild vom Federnlassen ist von großer Ehrlichkeit: Wer glaubt, bleibt nicht unversehrt. Die Freude, von der das Lied singt, ist keine gute Laune, sondern ein Getragensein trotz allem. Der Satz »Wir gehn nur so weit die Hoffnung reicht« benennt nüchtern, woran Menschen zerbrechen – und stellt ihm Gottes weiten Horizont entgegen.

VI. Frieden und Sendung

In einer Welt der Fäuste sollen wieder Hände werden.

Herzen, die kalt sind wie Hartgeld

Gospelsong · Text: Theo Lehmann (1983) · Melodie: Hella Heizmann / Jörg Swoboda (1983) Liederbücher: SvH Nr. 116 · SWgF Nr. 39 · Jesus unsere Freude Nr. 579 · CCLI: 5132535[6]

> *„Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben."* — Hesekiel 36, 26

---

[5] »Flieg auf den Flügeln der Freude« (Swoboda / Lehmann) — Aufnahme-Suche: https://www.youtube.com/results?search_query=Flieg+auf+den+Fl%C3%BCgeln+der+Freude+Swoboda

Strophe 1: Herzen, die kalt sind wie Hartgeld, / Herzen, die hart sind wie Stein, / soll'n wieder Herzen werden, / soll'n wieder Herzen sein!

Refrain: Gottes Liebe geht auf über dir. / Gottes Liebe geht auf über dir. / Selbst ein Stein wird warm, / wenn die Sonne ihn bescheint.

Strophe 2: Fäuste, die drohen und schlagen, / Fäuste, die roh und gemein, / soll'n wieder Hände werden, / soll'n wieder Hände sein!

Strophe 4: Menschen, die starr sind wie Eisen, / Menschen, die niemals verzeihn, / soll'n wieder Menschen werden, / soll'n wieder Menschen sein!

Das Lied verwandelt vor unseren Ohren, was verhärtet ist: Herzen, Fäuste, Augen, Menschen. Jede Strophe ist eine kleine Verheißung der Menschwerdung. Das Bild vom Stein, der in der Sonne warm wird, ist bewusst schlicht – und darum unvergesslich. Dass dieses Lied auch in Kinderliederbüchern steht, zeigt seine Reichweite: Es spricht die Ältesten wie die Jüngsten an.

VII. Mit Augenzwinkern

Lehmanns Humor war nie Selbstzweck – er war die Tür, durch die der Ernst hereinkam.

Kraftlos-Blues

Blues · Text: Theo Lehmann · Melodie: Jörg Swoboda CCLI: 6173988[7]

Strophe 1: Wenn ich mal kraftlos bin / und mein Elan ist hin, / dann brauch ich Ruhe / bis in die Schuhe, / wenn ich mal kraftlos bin.

Strophe 2: Steck ich total im Frust / und hab zu nix mehr Lust, / dann bin ich sauer, / und zwar auf Dauer, / steck ich total im Frust.

Strophe 5: Was mich am meisten hält, / wenn's mir am schwersten fällt, / ist meine Freude / an Gottes Treue, / das ist es, was mich hält.

(Das Lied umfasst fünf Strophen.)

Hier ist der Blues-Forscher ganz bei sich. Das Lied kostet die schlechte Laune erst genüsslich aus – »sauer, und zwar auf Dauer« –, ehe es die Wende bringt. Kein frommer Zeigefinger, kein schnelles Trostpflaster, sondern die ehrliche Bewegung vom Frust zur Freude. Der Titel des gemeinsamen Buches von Lehmann und Swoboda aus dem Jahr 2021 – Flügel der Freude statt Kraftlos-Blues* – macht dieses eine Lied zum Motto eines ganzen Lebenswerks.*

Weitere Lieder (Auswahl)

Titel	Jahr	Melodie	Anmerkung
»Hüll mich ganz in deine Ruhe ein«	1971	Jörg Swoboda	Eines der frühesten gemeinsamen Lieder
»Dass dein Wort in meinem Herzen	1986	Jörg Swoboda	Titelgebend für *Starke Wurzeln,*

[6] »Herzen, die kalt sind wie Hartgeld« (Heizmann/Swoboda / Lehmann) — Aufnahme-Suche: https://www.youtube.com/results?search_query=Herzen+die+kalt+sind+wie+Hartgeld+Swoboda

[7] »Kraftlos-Blues« (Swoboda / Lehmann) — Aufnahme-Suche: https://www.youtube.com/results?search_query=Kraftlos-Blues+Swoboda+Lehmann

starke Wurzeln schlägt«			*gute Früchte*
»Du hast mir so oft neuen Mut gegeben«	1990	Jörg Swoboda	Dank- und Vertrauenslied
»Wenn das Gewissen uns verklagt«	1997	Jörg Swoboda	Über Vergebung und Zuspruch
»Er wurde arm«	1999	Jörg Swoboda	Weihnachten / Inkarnation
»Kehr um, komm heim«	2019	Jörg Swoboda	Ruf zur Umkehr
»Menschenfurcht (legt dich lahm)«	1998	Jörg Swoboda	Ermutigung zum freien Bekenntnis

10 Quellen und weiterführende Literatur

10.1 Online-Quellen

- Theo Lehmann (Pfarrer) — https://de.wikipedia.org/wiki/Theo_Lehmann_(Pfarrer)
- Jörg Swoboda — https://de.wikipedia.org/wiki/Jörg_Swoboda
- Liedtexte von Theo Lehmann (107 Lieder) — https://www.evangeliums.net/lieder/theo_lehmann.html
- Zitate von Theo Lehmann — https://www.evangeliums.net/zitate/theo_lehmann.htm
- „Happy Birthday, Theo Lehmann!", ERF Medien (Interview zum 90. Geburtstag) — https://www.erf.de/hoeren-sehen/erf-plus/audiothek/aktuelles-vom-tag/happy-birthday-theo-lehmann/6719-7846
- „Staatsfeind, Evangelist und frommer Rebell", ERF Medien — https://www.erf.de/hoeren-sehen/erf-plus/audiothek/das-gespraech/staatsfeind-evangelist-und-frommer-rebell/38142-982
- „Star auf der Kanzel": Chemnitzer Evangelist Theo Lehmann wird 90, pro-Medienmagazin — https://www.pro-medienmagazin.de/star-auf-der-kanzel-chemnitzer-evangelist-theo-lehmann-wird-90/
- Zu Tisch mit Theo Lehmann: Freude auf Jesus, idea.de (31. August 2021) — https://www.idea.de/artikel/zu-tisch-mit-theo-lehmann-freude-auf-jesus
- Website von Jörg Swoboda (Abdruckerlaubnis, Diskographie) — https://joergswoboda.de/
- Veranstaltungsseite TCG-Ohof, „Worte & Töne von Theo Lehmann" — https://www.tcg-ohof.de/event/lehmann-theo-worte-toene-tcg-ohof-2026

10.2 Gedruckte Quellen

- Theo Lehmann: *Nobody Knows … Negro Spirituals*, Koehler & Amelang, Leipzig 1963.
- Theo Lehmann: *Blues and Trouble*, Henschel, Berlin 1966 (Neuauflage Aussaat, Neukirchen-Vluyn 2001, ISBN 3-7615-5088-X).
- Theo Lehmann: *Mahalia Jackson. Gospels sind mein Leben*, Union Verlag, Berlin 1974.
- Theo Lehmann: *Freiheit wird dann sein. Aus meinem Leben*, Aussaat, Neukirchen-Vluyn 2005, ISBN 3-7615-5435-4.
- Theo Lehmann: *Jedes Denkmal fällt – Gottes Wort bleibt! Reden über das Buch Daniel*, Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg 2019, ISBN 978-3-86353-645-9.
- Jörg Swoboda / Rainer Dick: *Bei Rot über die Kreuzung. Theo Lehmann auf der Spur*, Aussaat 1995, ISBN 978-3-7615-3495-3.
- Theo Lehmann / Jörg Swoboda: *Flügel der Freude statt Kraftlos-Blues*, Concepcion Seidel, Muldenhammer 2021, ISBN 978-3-86716-224-1.
- Jörg Swoboda / Theo Lehmann: *Starke Wurzeln, gute Früchte. Liederheft*, Oncken 1989, ISBN 978-3-7893-7591-0.

10.3 Noten und Tonträger

- Theo Lehmann / Jörg Swoboda: Lieder in *Feiert Jesus! 1* und *2* — Hänssler / SCM.

- Jörg Swoboda mit Sir Gusche Band: *Straßen des Himmels* — Metropol Records 2005.
- Jörg Swoboda: *Stille im Sturm* — Kawohl Verlag 1996.
- CCLI SongSelect (Lizenznummern der Einzellieder) — https://songselect.ccli.com

11 Anhang: Gesamtverzeichnis der Lieder (A–Z)

Das folgende Verzeichnis führt alle 107 Lieder mit einem Textbeitrag von Theo Lehmann alphabetisch auf; die Melodien stammen überwiegend von Jörg Swoboda. Grundlage ist die Liederdatenbank *evangeliums.net* (Stand Juli 2026), in der zu jedem Titel die vollständigen Liederbuch-Nachweise mit Nummern hinterlegt sind. Wo ein Beleg im vorliegenden Heft geführt wird, ist das Liederbuch angegeben; sonst steht **LD** als Verweis auf den Einzelnachweis in der Liederdatenbank.

Legende der Liederbuch-Kürzel: FJ1/FJ2 = Feiert Jesus! 1/2 · F&L = Feiern & Loben · SvH = Singt von Hoffnung · SWgF = Starke Wurzeln, gute Früchte · GL24 = Glaubenslieder 2024 · JuF = Jesus unsere Freude · LadQ = Leben aus der Quelle · LD = Liederdatenbank evangeliums.net (Einzelnachweis dort).

Nr.	Liedtitel	Jahr	Liederbuch-Quelle
1	Aber meine Worte bleiben bestehn	2006	LD
2	Als ob es so sein muss	–	LD
3	Am Morgen stehst du auf (Herz mit Köpfchen)	–	LD
4	Auch ihr sollt leben mit mir	–	LD
5	Auf diesem schönen Stern	2006	LD
6	Besser sind wir nicht (In dem Leben, das man führt)	–	LD
7	Besser wär’s, du suchst dir ein Heim auf dem Fels	–	LD
8	Bring dein Licht neu in mein Leben	2012	LD
9	Bring mich heil nach Haus	–	LD
10	Das New Age	–	LD
11	Dass dein Wort in meinem Herzen starke Wurzeln schlägt	1986	SWgF
12	Der Countdown läuft (Gott ruft nach Haus)	–	LD
13	Der Fensterputzer	2010	LD
14	Der Rosenstrauch	2012	LD
15	Der verlorene Sohn	2010	LD
16	Dreiklang (Glaube ist der Kompass in der Hand)	–	LD
17	Du bist Gottes Liebe auf den ersten Blick (Gott ist kein Gedanke)	1985	FJ1 249 · F&L 310 · SvH 110
18	Du hast mir so oft neuen Mut gegeben (Ich danke Dir, mein Gott)	1990	LD
19	Du machst mein Herz wieder leicht	–	LD
20	Durch die Nebelwand dringt ein Sonnenstrahl	1997	LD
21	Eins ist klar und das steht fest	1986	LD
22	Eins plus eins wird drei	2015	LD
23	Er wurde arm	1999	LD
24	Erwartet werden	–	LD
25	Es geht kein Mensch über diese weite Erde (Gott sagt uns: Sucht mich)	1977	LD
26	Es gibt ein Wort in dieser Welt	–	LD

27	Es gibt Tage, da bin ich total aufgewühlt	–	LD
28	Euer Herz erschrecke nicht	2007	LD
29	Flieg auf den Flügeln der Freude	1994	FJ1 204 · LadQ 177
30	Friede mit Gott ist die Sehnsucht vieler Menschen	–	LD
31	Friedensspiel (Mit der Spielzeughandgranate)	–	LD
32	Für Ernte und Erfolg	1998	LD
33	Für Gottes Wort nehm ich mir Zeit (Keiner, der durch Wüsten wandert)	–	LD
34	Gefoltert	–	LD
35	Gott geht mit, darum bin ich geborgen	1989	LD
36	Gott ist treu, Gott ist treu	2014	LD
37	Gott will alle (Kein Mensch ist Gott zu gut, zu schlecht)	–	LD
38	Gott, Gott, Gott, du bist so gut zu mir	–	LD
39	Gottes Güte gibt Gelassenheit (Das Gütesiegel Gottes)	–	LD
40	Gottes Liebe stellt alles in den Schatten	1988	LD
41	He, kleiner Missionar (Missionslied)	–	LD
42	Herr heile uns	2007	LD
43	Herzen, die kalt sind wie Hartgeld (Gottes Liebe geht auf über dir)	1983	SvH 116 · JuF 579 · SWgF 39
44	Himmelsstadt	2011	LD
45	Hüll mich ganz in deine Ruhe ein	1971	LD
46	Ich bleib dein Kind	–	LD
47	Ich danke meinem Jesus	2013	LD
48	Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich auch nicht	–	LD
49	Ich schaffe etwas Neues	2007	LD
50	Ich will wach sein	–	LD
51	Im Prinzip ist der Mensch gut	1986	LD
52	Ja, Gott, du bist meine Rettung	–	LD
53	Ja, ich will euch trösten	2016	LD
54	Jesus einzigartig	2001	LD
55	Jesus wird bei dir sein	–	LD
56	Kehr um, komm heim	2019	LD
57	Kommt schon noch alles ins Lot	2003	LD
58	Kraftlos-Blues	–	LD
59	Kreuz im Kreuz	–	LD
60	Lass deine großen Sprünge	1966	LD
61	Lebenszeichen	2009	LD
62	Leitstern	–	LD
63	Leuchte Herr in mir	–	LD
64	Liebe deinen Feind (Lasst uns von Jesus lernen)	–	LD
65	Mach dir keine Sorgen	2010	LD
66	Mach mich still, mach mich still	1984	F&L 81 · SWgF 25
67	Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen	–	LD

68	Mann und Frau (Wer mit wem, ist Gott nicht egal)	2011	LD
69	Mein Kind	–	LD
70	Meine Kraft	2012	LD
71	Meinen Glauben hab ich verloren	–	LD
72	Mensch, ärgere dich nicht!	–	LD
73	Menschenfurcht (legt dich lahm)	1998	LD
74	Mit Absicht (Für immer gehör ich zu dir)	2004	LD
75	Möglich bei Gott	–	LD
76	Mutter des Lebens	–	LD
77	Nebel auf der Autobahn	2003	LD
78	Niemandskind (Nein, ich bin kein Komet)	2011	LD
79	Nimm mich, Herr, bei der Hand	–	LD
80	Nur ein einziger Weg	–	LD
81	Parkplatz (Acht Stunden Pause auf dem Parkplatz)	2003	LD
82	Pass auf dich auf	2003	LD
83	Reiseruf	2000	LD
84	Schritte in Gottes Spuren	1990	LD
85	Soli deo gloria	1977	LD
86	Steig in das Boot. Nimm die Netze	2016	LD
87	Stern von Bethlehem	2010	LD
88	Stille im Sturm	1996	LD
89	Straßen des Himmels	–	LD
90	Tankstelle	–	LD
91	Tattoo-Blues	–	LD
92	Tu den ersten Schritt von vielen	1978	LD
93	Verloren (Ist der Autoschlüssel nicht an seinem Platz)	2006	LD
94	Vom Jenseits zum Diesseits	–	LD
95	Was ist das Leben und was ist der Tod	–	LD
96	Wendet euch zu Gott	1994	LD
97	Wenn Christus kommt, dann wird alles gut	–	LD
98	Wenn das Gewissen uns verklagt	1997	LD
99	Wenn du denkst, du hast zum Helfen keine Zeit	–	LD
100	Wer Gott folgt, riskiert seine Träume (Vertraut auf den Herrn für immer)	1980	FJ1 201 · FJ2 142 · F&L 423 · GL24 472
101	Wertgeachtet	2006	LD
102	Wieder stehn wir an der Wende	2001	LD
103	Wir erkennen: Gott ist unser Licht	1988	LD
104	Wir sind auf einer Reise (Freiheit wird dann sein)	–	LD
105	Wunderbare Liebe	–	LD
106	Zeig dein Gesicht	2011	LD
107	Zu dir	–	LD

Quelle des Verzeichnisses: Liederdatenbank evangeliums.net, „Lieder von Theo Lehmann" — https://www.evangeliums.net/lieder/theo_lehmann.html (abgerufen im Juli 2026). Ein Strich (–) bedeutet, dass in der Quelle kein Entstehungsjahr angegeben ist.

Diese Hintergrundinformation wurde erstellt für die Veranstaltung „Worte & Töne von Theo Lehmann" im TCG-Ohof, Meinersen, am 9. August 2026.

Alle Rechte an den Liedtexten liegen bei Theo Lehmann und Jörg Swoboda bzw. den jeweiligen Verlagen und Rechteinhabern. Die Abdruckerlaubnis für die zitierten Lieder wurde durch Jörg Swoboda und Theo Lehmann erteilt (Quelle: evangeliums.net).

Reihe „Worte & Töne" · TCG-Ohof Meinersen · OGV / Matthias Boeddinghaus · 2026